

Tauschring goes school

Der Tauschring-Gartenvorstadt hat sich mittlerweile gut in Unna und Umgebung etabliert. Und schon hat er sich eine neue, ehrgeizige Aufgabe gestellt. Zukünftig soll Nachhilfeunterricht zum Tausch angeboten werden.

Wie soll das funktionieren? Der Tauschring beabsichtigt einen speziellen Jugendbereich aufzubauen. Dort sollen vornehmlich Kinder und Jugendliche als Mitglieder aufgenommen werden. Diese Tauschringsparte wird sich später selbstständig verwalten, möglichst mit gleichartigen Teammitgliedern.

Der Mittelpunkt der Jugendaustauschbörse soll 'Hilfe in der Schule' gewähren. Jeder Schüler hat Stärken und Schwächen in der Schule. Das Grundprinzip ist es nun, dass der Schüler Nachhilfeunterricht in seinen starken Schulfächern anbietet, und Hilfe in den schwachen Fächern in Anspruch nehmen kann. Und das alles nach dem bewährten Tauschringmotto: **'Geben und Nehmen ohne Geld'**.

Um dies realisieren zu können, gibt es auf unserer vereinseigenen Webseite www.tauschring-gartenvorstadt.de einen eigenen Jugendbereich. Hier gibt es auch weitere Informationen rund um den Tauschring und seiner Projekte. In dem Jugendbereich findet man eine spezielle Tauschzeitung, die nur die Nachhilfe beinhaltet. Natürlich haben die jugendlichen Mitglieder auch Zugang zu den anderen Tauschangeboten und Nachfragen. Da wir uns jedoch zur Zeit noch in der Aufbauphase befinden, ist die Tauschzeitung für die Schulhilfe noch nicht besonders gefüllt. Daher hier unser Aufruf: Informieren Sie sich und treten Sie mit uns in Kontakt. Wir freuen uns auf viele neue Mitglieder.



News aus dem Quartier - Stolperfallen und Hundekottütten

Hundekottütten

Kinder aber auch Erwachsene ziehen packweise die Tüten aus den Spenderboxen und verwenden sie – wie wir durch Zeugenangaben erfahren – nicht zweckentsprechend. Schon wenige Tage nach Füllen der Spenderboxen mit 100 Tüten



KÜMMERT EUCH DRUM. BEVOR ES EURE KINDER TUN.

sind sie wieder leer. Viele Tüten werden unbenutzt auf Wiesen und in Gebüsch wieder gefunden. Deshalb unsere Bitte an alle Einwohner. Sorgen auch Sie da-Zeugenangaben erfahren für, dass die Tüten nicht missbraucht werden, und unser gemeinsames Anliegen einer sauberen Gartenvorstadt erreicht wird.

Stolperfallen

Der „Runde Tisch“ hat vor einiger Zeit alle Stolperfallen auf den Gehwegen in der Gartenvorstadt fotografiert und den Stadtbetrieben von Unna zur Reparatur gemeldet. Inzwischen sind die hässlichsten Schäden endlich ausgebessert worden, so dass die Unfallgefahr an vielen Stellen endgültig beseitigt werden konnte.

Hier ist ein Kater „Chef!“ „Kater-Ernie – Personalchef mit Schnurrbart“, ein neues Buch der Autorin Marlies Strübbe-Tewes aus dem Kastanienhof



„Eher zufällig landet Kater Ernie bei einer Familie mit bereits erwachsenen Kindern. Das kann doch nur langweilig werden, denkt er. Doch es kommt alles ganz anders, denn ein Unglücksfall zwingt die Familie, sich intensiv um das kleine Tier zu kümmern. Aus seiner Sicht erzählt Ernie von seinen Abenteuern, seinen Erlebnissen und seinen Empfindungen. Nach und nach krempelt er das alltägliche Leben seiner Familie um und bringt samtpfotengleich jeden einzelnen dazu, sein Ka-

ter-Wohlbefinden ins Zentrum der allgemeinen Aufmerksamkeit zu stellen. So wird er mit der Zeit zum heimlichen PERSONALCHEF MIT SCHNURRBART“. Dies ist die Buchbeschreibung zu der Erzählung der Autorin Marlies Strübbe-Tewes aus dem Kastanienhof. Die vielen Eskapaden ihres Familienkaters waren für sie Anlass, den „Stift zu schwingen“, und es entstand ein kleines Buch für Kinder, Tierfreunde und alle, die sich gerne einer netten Lektüre widmen. Der Wagner Verlag präsentierte die Erzählung in diesem Jahr auf der Leipziger- und auf der Frankfurter Buchmesse. In Unna eröffnete unlängst das „bücherzentrum“ die Reihe der öffent-

lichen Lesungen mit Marlies Strübbe-Tewes. In gewohnter lockerer Atmosphäre erlebte das Publikum gespannt das erste Lebensjahr des tollpatschigen jungen Katers. Seine Abenteuer zum Mitfühlen und Schmunzeln wurden durch einen kleinen Videofilm ergänzt. Wer mehr über Kater Ernie erfahren will, der sollte www.katerernie.de anklicken, mehr über seine Autorin erfährt man bei www.lyrik-und-mehr.de Übrigens: Eine Fortsetzung über Kater Ernies Eskapaden ist bereits in Vorbereitung!



Impressum

Herausgeber:
Initiativkreis Zukunft Garten-
vorstadt



Ansprechpartner:

Stadtteilzentrum Süd
Birgit Hannibal
Erlenweg 10
59423 Unna
Tel: 02303/103-553
stadtteilnachrichten@gmx.de

Redaktion:

Birgit Hannibal, Karl Thorwarth,
Klaudia Voß, Margot Kroll, Sarah
Schinkelewitz, Hubertus Luhmann,
Helmut Fritsche

Beiträge:

Birgit Hannibal, Karl Thorwarth,
Hubertus Luhmann, Helmut Frit-
sche, Appolonia Wastl, Christa
Langels, Tauschring Garten-
vorstadt, Sarah Schinkelewitz, Hans
Kuhn Liedbachschule, Kita Zwer-
gengarten, Kita Dürerstr., Marlies
Strübbe-Tewes

Layout: Hubertus Luhmann
Auflage: 3000 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung
durch:



Gartenvorstadt



In der Eichenstraße feierten die Bürger am Samstag, den 1. Oktober ihr 4. Stadtteilstfest. Veranstalter waren wieder die Kindertageseinrichtungen, die Falkschule, die ev. Kirchengemeinde, das Jugendamt der Kreisstadt Unna, der Bezirksdienst

der Polizei, die Wohnungsbau- gesellschaften UKBS und LEG, Haus Renate, die Volksbank und die Sparkasse. Mit viel Engagement der freiwilligen Helfer am Grill, Bierstand und im Cafe, beim Auf- und Abbau ist es wieder ein gelungenes Fest gewor-

Viertes Stadtteilstfest im Oktober mit viel Sonnenschein und guter Laune

den, das das nachbar- schaftliche Miteinander stärkt. Neben dem leiblichen Wohl gab es viele Spielaktionen für Kinder und altbewährte Attraktionen wie die Hüpfburg, Mal- und Bas- telaktionen, Kistenklettern, Fotos und den Chor der Falkschule, Kinderschminken ... und ein Trödelmarkt durfte auch nicht fehlen. Neu waren diesmal der Menschenkicker der LEG, der von den Kindern stetig belagert wurde und die Holzwerkstatt des ev. Kirchenkreises. Präsentiert hat

sich dieses Jahr neben dem Tauschring und dem Initiativkreis Gartenvorstadt auch die Frühförderstelle aus dem Pappelweg mit ihren Angeboten. Die Jugendfeuerwehr war mit einem Feuerwehrauto vor Ort und zeigte ihr Können.



Musical in der Liedbachschule
Schon zu Beginn des ersten Schuljahres kam aus der Reihe der Eltern der Vorschlag, mit den Kindern ein Musical aufzuführen. Die Wahl fiel auf das zweisprachige Musical „Mary Poppins“. Jeden Dienstag wurde zwei Stunden lang geprobt, Requisite gebastelt und organisiert. Auch im Unterricht fand das Musical Anwendung, so wurden z.B. die Eintrittskartenpreise für die Zuschauer in der Mathestunde ermittelt und im Kunstunterricht die

Nachrichten von der Liedbachschule in Unna-Billmerich

Werbeplakate gemalt. Nach der ersten Probevorstellung beim Schulfest der Liedbachschule stand nun die öffentliche Aufführung in der Pausenhalle an. Vor gut besetzten Reihen zeigten die mittlerweile Zweitklässler, dass sie in der Vorbereitungszeit viel gelernt hatten, wobei die liebevoll gestalteten Kostüme (Foto), die Klavierbegleitung und das dekorative Bühnenbild die gesanglichen Leistungen unterstützten. Die Kinder und die Organisatoren im Hintergrund bekamen großen Beifall für die beiden Aufführungen, die für die Altersklasse eine ungewöhnliche Herausforderung darstellten.

Der Herbst bestimmt das Schulleben

Die Liedbachschule nennt sich „Schule im Grünen“. Entspre-

chend naturnah gestaltete sich der Unterricht im Herbst. In den dritten Klassen stand die Kartoffel im Mittelpunkt der Studien. Höhepunkt des Projektes war der gemeinsame Besuch eines Kartoffelfeldes im Unnaer Süden. Die per Hand ausgegrabenen Knollen wurden dann in der Klasse zu Stampfkartoffeln verarbeitet und gemeinsam verspeist. Die Natur-Arbeitsgemeinschaft des Ganztagsbereiches unternahm eine Wanderung an den Rand von Billmerich. Dort konnte die Gruppe nach Herzenslust Zierkürbisse einsammeln und später dekorativ gestalten, die von Karl Reckmann zur Verfügung gestellt worden waren. Die ersten und vierten Klassen beschäftigten sich mit dem Apfel als Herbstge-

schenk. Nach dem gemeinsamen Pflücken der Äpfel entlang der Wege im Unnaer Süden stand dann beim Apfelfest in der Dorfmitte die Apfelpresse im Mittelpunkt, mit der die selbstgepflückten Äpfel (Foto) zu leckerem Apfelsaft verarbeitet wurden. Ausstellungen und Kunstaktionen rund um das Erntedankfest, Halloween, Blätter, Kürbisse, Äpfel und Kartoffeln rundeten das Thema „Herbst“ in der Schule ab.



Theaterspaß für die Jüngsten Der kleine Rabe Socke zu Gast in Unna-Süd



Er ist schwarz und gefiedert – der kleine Rabe Socke. Bestens bekannt aus den Büchern von Nele Most und Anett Rudolph.

Zum Ende der Ferien flog er mit dem Theater Mario im Stadtteilzentrum Unna-Süd im Erlenweg ein. Unter dem Motto „Alles Meins!“ konnten Kinder des Stadtteils erleben, wie der Rabe Socke lernen muss, mit Freunden und deren Sachen richtig umzugehen und das man nicht alles haben kann. Wie in jedem Jahr haben die Kulturbetriebe Unna das Stück

für daheimgebliebene Kinder kostenlos angeboten. Zuvor gab es Aufführungen in Hemmerde und in Billmerich. Auch im nächsten Jahr soll es dieses Programm für die Sommerferien geben. Kindern und Eltern, die auch sonst Spaß am Theater haben, sollten sich jetzt über das Programm der Kindertheater-Reihe informieren, die die Kulturbetriebe der Stadt Unna während der aktuellen Spielzeit in

der Erich Göpfert-Stadthalle anbieten.



Das Evangelische Gemeindezentrum ‚Jona - Haus‘ in der Gartenvorstadt

In den Jahren 1994 bis 1996 wurde das Jona-Haus in der Eichenstr. 1 in der Gartenvorstadt für 2 Millionen DM neu errichtet. Gleichzeitig wurde zum Bau und zur Erhaltung des Hauses ein Förderverein gegründet, der ursprünglich 21 Mitglieder hatte und heute schon 105 Personen zählt. Seit 1994 hat der Verein insgesamt 83.783 € in das Haus investiert. Der Jahresmitgliedsbeitrag ist seit 1994 konstant 12 € geblieben. Mit den Jahresbeiträgen und vielen namhaften Spenden wurde diese stattliche Summe zusammengetragen.



Die Vorstandsmitglieder des Vereins sind mit wenigen Ausnahmen seit 1994 dieselben geblieben und sorgen kontinuierlich dafür, dass das Haus und sein Umfeld regelmäßig gepflegt werden und für die Gartenvorstadt auch optisch zu einem Gewinn geworden ist. Im Hause selbst werden regelmäßige Renovierungen (u. a. Malerarbeiten und Reparaturen) und Verschönerungen (u. a. farbige Fenster, Taufstein, Verkündi-

gungspult) vorgenommen. Nur für unbedingt notwendige Facharbeiten (Heizung, Trocknungen der Fußböden nach Regenwasserüberschwemmungen im Jugendbereich) wird professionelle Hilfe in Anspruch genommen.

Das Haus bietet in seiner oberen Etage außer einem erweiterbaren Kirchenraum, eine komfortable Küche und 3 Gruppenräume. Das gesamte Kellergeschloß steht der Jugendarbeit mit ganz neuer Kucheneinrichtung und 4 unterschiedlich großen Räumen zu Verfügung. Neben dem Stadtteilzentrum ist das Jona-Haus mit seinen diversen Freizeitangeboten für

Jung und Alt nicht mehr wegzu-denken und ist ein hervorragender Ort auch für nichtkirchliche Veranstaltung geworden.

Um auch in Zukunft das Jona-Haus in seinem attraktiven und baulich gutem Zustand zu erhalten, möchte der Förderverein weitere Mitglieder gewinnen und mit Spenden die finanzielle Belastung der Kirchengemeinde in Grenzen halten.

Wenn Sie Mitglied im Förderverein werden möchten, wenden Sie sich an Karl Thorwarth, Eichenstr.49, Tel.80444.



Spannend: Fahrsicherheitstraining der Kindertagesstätte Dürerstraße



ten in Höhe von 67,-€ für ein Fahrsicherheitstraining nach den Richtlinien des DVR.

Das ließen wir uns nicht zwei Mal sagen, und meldeten uns umgehend zu einem Fahrtraining der Kreisverkehrswacht Unna in der Kaserne Königsborn an.

Und wir wurden nicht enttäuscht: In der Theorie wurden noch einmal die richtige Sitzposition, ggf. falsche Fahrgewohnheiten und Erwartungen bzw. Fragen an den Kurs besprochen.

Doch dann ging es sofort auf den Übungsplatz. Jede Mitarbeiterin war mit ihrem eigenen Auto zu dem Training erschienen, damit Sie genau die Reaktionen des ihr vertrauten

Fahrzeugs testen und erleben konnte. Herr Ahlers, der „Fahrtrainer“, erklärte uns alles sehr ruhig und ganz genau und nach jeder Übung bekamen wir das Feed Back, was gut war oder noch verbessert werden konnte.

Wir konnten erfahren wie sich unser Fahrzeug bei einer Vollbremsung in einer Gefahrensituation, beim ruckartigen Ausweichen, beim Fahren und Bremsen auf einer nassen Gummimatte (ähnlich wie Schnee und Eis), uvm. verhält. Am Ende des Tages (der Kurs dauerte 8 Std.) kannten alle ihr Auto und das Fahrverhalten sehr gut und wir sind uns sicher, das wir das Erlernte in einer

Gefahrensituation besser umsetzen können als vor dem Kurs. Unser Fazit: wir werden in 3 Jahren wieder ein Fahrsicherheitstraining über die BGW absolvieren, wir haben sehr viel gelernt aber auch ganz viel Spaß gehabt und können dieses Training nur anderen Institutionen und Firmen weiterempfehlen.



Was ist eigentlich der ‚Runde Tisch‘ in unserer Gartenvorstadt?

Bis 2001 hatten sich in der Gartenvorstadt so viele Sachbeschädigungen, Körperverletzungen, Diebstähle aus PKW, Einbrüche in Wohnungen und Drogendelikte gehäuft, dass Bewohner unseres Bereiches ernsthaft erwogen, aus der Gartenvorstadt wegzuziehen.

Um diesen bis dahin zum sozialen Brennpunkt entwickelten Bereich zu befrieden, wurden die Polizei, das Jugendamt und das Ordnungsamt in einem ausführlichen Bericht eines Bewohners über die Lage informiert. Die Stadt Unna reagierte umgehend und schuf den sogen. Runden Tisch, zu dem sich Vertreter der Stadt, der Polizei, der ev. Kir-

chengemeinde und einige interessierte Einwohner unseres Wohnbereiches und inzwischen auch Beauftragte der hiesigen Siedlungsgesellschaften treffen. Seit nunmehr 10 Jahren hat sich der Runde Tisch ca. 5-mal im Jahr zusammen gefunden, um viele Missstände abzustellen. Einige Beispiele der erfolgreichen Bemühungen seien hier erwähnt: Die Ampelschaltung Ahornstr./Feldstr. wurde fußgängerfreundlich geschaltet, der Bürgersteig unter der B1 Brücke wurde so verbreitert, dass Radfahrer und Fußgänger nebeneinander ausreichend Platz finden, eine Jugendhütte wurde auf dem

Lärmschutzwall errichtet, zusätzliche Weglaternen wurden an besonders dunklen Gehwegen aufgestellt, die Polizei verstärkte ihre Streifenförmigkeit am Tage und bei Nacht, so dass die Drogenszene verschwand und Straftaten merklich zurück gingen. Einmal in Frühjahr wird in der Gartenvorstadt Unrat durch Freiwillige eingesammelt, so dass ein mittelgroßer Container damit gefüllt wird. Inzwischen wurden in unserem Wohnbereich mehr Papierkörbe, Bänke und Hundekotütenspenden aufgestellt.

Die Liste der Erfolge des Runden Tisches ist damit noch lange nicht komplett. Damit allen Bürgern die Fort-

schritte aus der Gartenvorstadt bekannt werden, gibt der Runde Tisch zweimal im Jahr die Stadtteilzeitung heraus, in der verschiedene Einrichtungen und Initiativen ihre Neuheiten und auch Anliegen darstellen. Der Runde Tisch setzt seine Arbeit auch in Zukunft unvermindert fort und fände es gut und nützlich, wenn mehr Einwohner unseres Stadtteiles sich dran beteiligen würden.



Radfahrausbildung: Ohne Helm und ohne Licht geht es nicht!



In den vierten Klassen aller Grundschulen führen die Schulen und die Polizei eine Fahrradausbildung durch.

Das dies notwendig erscheint, ist spätestens bei den ersten Übungsstunden erkennbar. Fahrradfahren kann fast jedes Kind, meint man. Aber Defizite bei den Kenntnissen der gängigen und wichtigen Verkehrsregeln sind immer wieder zu beobachten. Und gerade die sind oftmals lebenswichtig im Umgang mit dem stetig wachsenden Verkehr. So lernen die Kinder in der Schule das Linksabbiegen, das Vorbeifahren an Hindernissen, die

Vorfahrtsregeln und vieles mehr.

„Worauf wir besonderen Wert legen ist das Licht“, erklärt der Bezirksbeamte Helmut Fritsche. „gerade in der ‚dunklen Jahreszeit‘ ist es besonders wichtig, gesehen zu werden.“ Hubertus Luhmann rät daher, helle Kleidung zu tragen, möglichst mit reflektierendem Material. So wurden z.B. die Erstklässler in diesem Jahr mit speziellen Schutzwesten ausgerüstet. „Aber auch die Beleuchtung am Fahrrad muss unbedingt funktionieren, und die vorgeschriebenen Reflektoren müssen stimmen“, erklärt Fritsche. „Wir appellieren dringend an alle Eltern, unbedingt einen Fahrradcheck mit den Kindern durchzuführen.“, ergänzt Bezirksdienstbeamter Luhmann.

Beide Beamte wissen, dass neben dem Licht auch die Nutzung eines geeigneten Fahrradhelmes lebensrettend sein

kannt. „Schüler ohne Helm dürfen an der Fahrradausbildung erst gar nicht teilnehmen.“, erklären die Bezirksbeamten. „Es ist schön, dass Kinder in der Regel die Helme auch im privaten Bereich nutzen.“, freut sich Helmut Fritsche. „Aber sobald die Kids ins Jugendalter rutschen, dann fehlt meist diese Einsicht.“, beklagt Hubertus Luhmann. Insofern werden oftmals Fahrradkontrollen an den weiterführenden Schulen durchgeführt, die bei Mängel feststellung immer mit Elternbriefen geahndet werden.



Foto oben und Foto unten: Praxisnahe Radfahrausbildung an der Liedbachschule

Toller Kinderferienspaß in unserem Stadtteilzentrum am Erlenweg

Viele Kinder brauchen eine sinnvolle Beschäftigung in der Ferienzeit. Aus diesem Grunde wurde auch in diesem Jahr wieder in den Herbstferien im



Stadtteilzentrum Süd ein Baselnachmittag angeboten. Zahlreiche Kinder nahmen den Termin wahr und bastelten unter Anleitung Lesezeichen, so

Der Herbst ist da!

Er bringt uns bunte Blätter und Früchte, Kastanien, milde Temperaturen und das Erntedankfest mit all seinen Gaben.



Es ist das einzige kirchliche Fest, was für die Kinder greifbar ist und mit allen Sinnen erfahrbar macht. Auch das nahe Stadtteilfest ist für die Kinder unserer Einrichtung aufregend, denn schließlich ist ihr Kindergarten aktiv daran beteiligt.

Aber ein Fest ist noch bunter und leuchtender, und die Vorbereitungen dafür fangen in kurzer Zeit bereits an: St. Martin oder das Laternenfest.

In wochenlanger Arbeit bereiten sich die Kinder mit der Herstellung der Laternen darauf vor, singen Lieder, zünden Kerzen oder Lichter an und freuen sich auf die dunkle Jahreszeit.

Es ist auch das erste große Fest, welches mit den neuen Kindern und Eltern gefeiert wird und gerade für sie etwas ganz besonderes. Gemeinsam mit der Spielgruppe und vielleicht auch den zukünftigen

Kindergartenkindern wollen wir Brezeln und Kakao verzehren, für die Erwachsenen gibt es Glühwein. Wir hoffen, dass am Freitag, dem 11.11.2011 ab 16 Uhr nicht nur das Wetter mitspielt, sondern vielleicht auch ein echtes Pferd, wenn wir auf unserem Außengelände das Laternenfest begehen!

Eine schöne Herbstzeit wünscht der Kindergarten Zwergengarten am JonaHaus!

Kindergartenkindern wollen wir Brezeln und Kakao verzehren, für die Erwachsenen gibt es Glühwein. Wir hoffen, dass am Freitag, dem 11.11.2011 ab 16 Uhr nicht nur das Wetter mitspielt, sondern vielleicht auch ein echtes Pferd, wenn wir auf unserem Außengelände das Laternenfest begehen!

Eine schöne Herbstzeit wünscht der Kindergarten Zwergengarten am JonaHaus!

„Senioren helfen Senioren‘ raten : Augen auf im Supermarkt!

„Wo finde ich den Zucker“, fragt eine Seniorin den hinter ihr stehenden jungen Mann. Er ist gerne hilfsbereit und weist auf das Regal seitlich von ihr. Sie geht zu diesem Regal und lässt dabei ihre im Einkaufswagen befindliche Tasche unbeobachtet. Das ist der Moment, auf den der junge Mann ge-

wartet hat! Er entwendet die Geldbörse aus der Tasche, oder aber er nimmt die ganze Tasche mit und gibt sie sofort an einen Komplizen weiter. VORSICHT in solch einer Situation!

Fragen Sie einen Mitarbeiter des Geschäftes, wo bestimmte Lebensmittel stehen. Tragen

Sie ihre Wertsachen, Schlüssel und Geld am Körper in einem Brustbeutel, Bauchtasche oder auch in der Innentasche ihrer Jacke. Tragen Sie ihre Tasche umgehängt, den Riemen quer zum Körper (nur mit langem Riemen möglich). Die kommende Adventszeit mit ihren Märkten ist wieder ein

Eldorado für Kriminelle. Geben Sie ihnen KEINE Chance! Seien Sie wachsam!



Das Team der Stadtteilzeitung wünscht allen Bewohnern der Gartenvorstadt und den Lesern fröhliche Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Termine im Stadtteil

10.03.12 - Aufräumaktion Gartenvorstadt

Termine Tauschring:
Jeden Mittwoch Teamtreffen (14:30-17:00)
Stammtische:
15.02.12 / 21.03.12 / 19.04.12 / 23.05.12 / 20.06.12